

Concert für das Violoncell von Bernh. Molique, vorgetragen
von Herrn *Friedrich Grützmacher*.

Intermezzo zu „Faust“ (Nachspiel zur Hexenküche), von
P. Lindpaintner.

Concert-Arie von F. Mendelssohn Bartholdy, gesungen von
Fräulein *Brenken*.

Recitativ.

Unglücksel'ge! Er ist auf immer mir entflo'h'n! Er wagte nicht in's Auge
mir zu sehen, er wagte nicht zu leugnen sein Vergehen, und alle Lieb' und alle
Treue ist dahin! Sei muthig, schwaches Herz! Vergiss den Falschen! Nie war er
würdig meiner Liebe. Gedenke seiner Untreu', seiner gebroch'nen Schwüre denke!
Und dennoch — sein vergessen, wie könnt' ich's je? O nein, in meinem Herzen
werdet ihr inniger leben, immer noch Trost mir geben, all' ihr vergangenen Stunden,
ach, wie so schnell entschwunden!

Arie.

Kehret wieder, goldne Tage,
Wo zur Seite des Geliebten
Keine Zweifel mich betrübten;
Ihr entschwandet wie ein Traum.
Alles, was ich um mich sehe,
Mahnt mich nur an seine Nähe,
Alles ist von ihm erfüllt.
Das Murmeln jener Quelle,
Der Widerschein der Welle
Malt immer nur sein Bild.
Kehret wieder, holde Tage,
Ihr entschwandet wie ein Traum!
Umsonst, vergebens!
Das Glück des Lebens
Ruft keine Klage je zurück,
Doch ach, diese Thränen,
Dies endlose Sehnen,
Es bleibt jetzt mein einziges Glück!